



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 74755922

www.frische-luft-fuer-berlin.de
volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

Presseerklärung

21.12.10

Gaststätten unterstützen Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Die Volksinitiative Frische Luft für Berlin hat während der vergangenen Woche in 50 Gaststätten des Schöneberger Akazienkiez Unterschriften für einen wirksamen Nichtraucherschutz in der Gastronomie gesammelt. Dabei ist die Volksinitiative auf einen eindrucksvollen Zuspruch gestoßen. Neben dem großen Anklang unter den Gästen unterstützte das Personal von 70 Prozent der Gaststätten die Volksinitiative mit Unterschriften.

Selbst Johannes Spatz, einer der Sprecher der Volksinitiative, der an der Unterschriftensammlung teilgenommen hat, ist über den starken Zuspruch aus der Gastronomie erstaunt. Gingen doch die vielen Ausnahmen des Nichtraucherschutzes in der Gastronomie auf Forderungen der Gaststättenwirte zurück.

Jetzt zeigt die Unterschriftensammlung in Schöneberg, dass sich die Meinung zum Nichtraucherschutz unter den Beschäftigten in den Gaststätten gedreht hat. „Die Angestellten haben mir immer wieder gesagt, dass sie eine einheitliche Regelung wie in Bayern wünschen.“

Festzustellen sei, dass die Wirte und Angestellten in den vielen Ausnahmen, die in dem Berliner Nichtraucherschutzgesetz stehen, eine Unzahl von Problemen sähen, die zu Ungerechtigkeiten führten. Diese Ungerechtigkeiten kämen noch zu den Belastungen durch den Tabakrauch hinzu, die viele Beschäftigte als sehr bedrückend erleben.

Das geltende Berliner Nichtraucherschutzgesetz enthält zahlreiche detaillierte Einzelregelungen. So sind in Speisegaststätten unter bestimmten Voraussetzungen Raucherräume gestattet. Wenn Einraumkneipen kleiner als 75 m² sind, können sie als Raucherlokale firmieren, sofern sie keine selbst zubereiteten Speisen anbieten. Das Gesetz sieht kein Rauchverbot für Kinderspielplätze im Gegensatz zu den Nichtraucherschutzgesetzen in Brandenburg, Saarland und Bayern vor. Die Volksinitiative Frische Luft für Berlin fordert daher ein neues Nichtraucherschutzgesetz für Berlin, das rauchfreie Gaststätten ohne Ausnahme, Rauchverbot auf Kinderspielplätzen und Verschärfung des Nichtraucherschutzes für Krankenhäuser vorsieht (www.frische-luft-fuer-berlin.de). Wenn die Volksinitiative innerhalb von sechs Monaten 20.000 Unterschriften sammelt, muss sich das Berliner Abgeordnetenhaus mit einer Neufassung des Berliner Nichtraucherschutzgesetzes befassen. Die Unterschriftensammlung läuft seit Oktober. Es wurden bisher über 7.000 Unterschriften gesammelt.